

# DIE KRAWATTIG

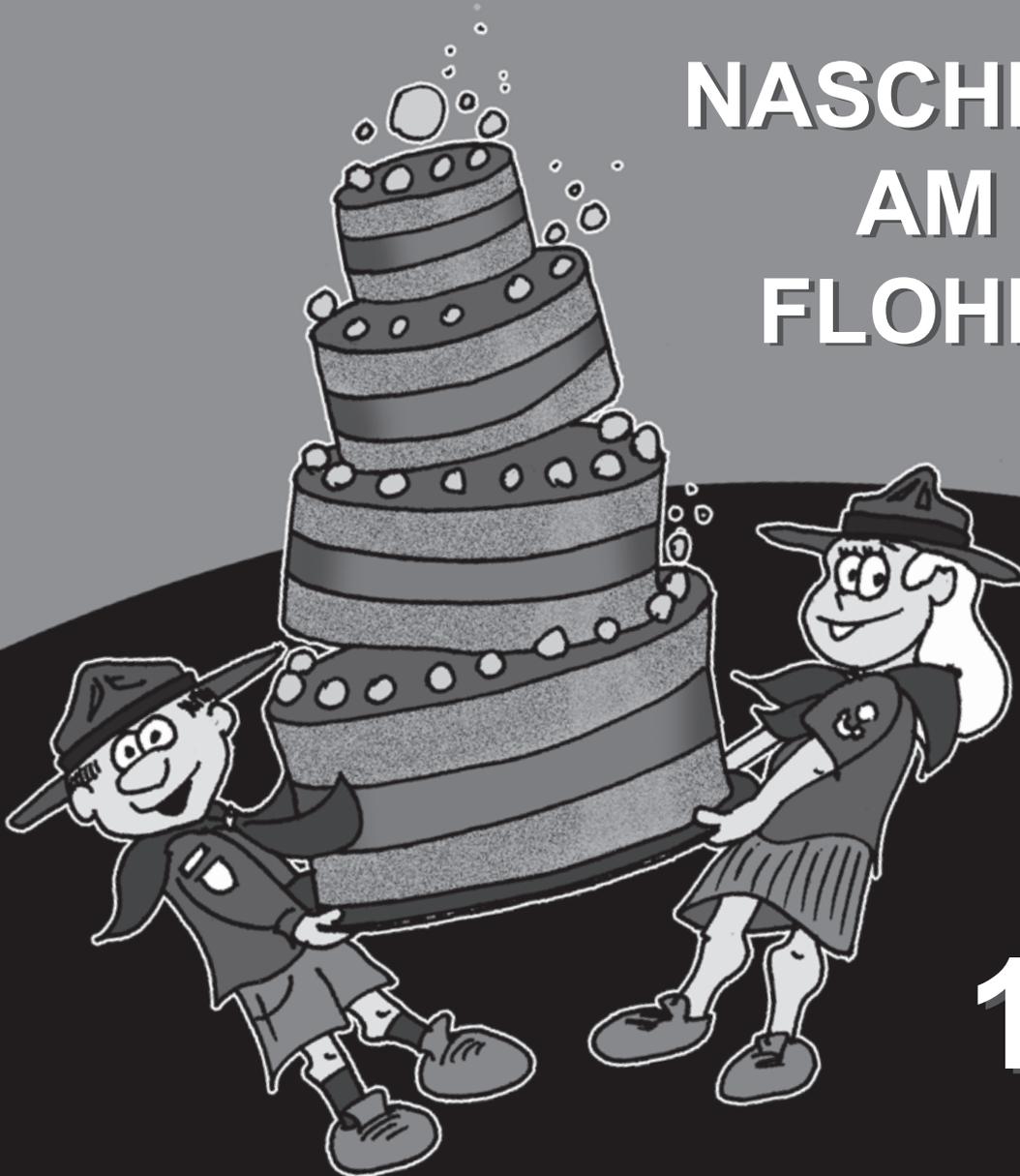
Informationen der Pfadfindergruppe  
Amstetten Don Bosco

September 2009

Nummer 87

Raika Amstetten, Kto. 34.181

## NASCHMARKT AM LIONS- FLOHMARKT



# 19.9.

Sommerlagerrückblick: Bezirkslager Yoland '09 • Kandersteg

## Aus der Familie

### Versprechen

Kevin Ertl

### Verleihungen

#### WICHTEL & WÖLFLINGE

##### 1. Stern:

Leonhard Auinger, Nikolaus Spring

##### 2. Stern:

Lukas Dobrovits, Julian Dorner,  
Verena Krenn

##### Spezialabzeichen Schatzhüter:

Julian Dorner

##### Spezialabzeichen Musiker:

Julian Dorner, Kevin Oberländer,  
Lukas Golaszewski, Nikolaus Spring,  
Tobias Weingartner, Verena Krenn,  
Emily Macek, Lukas Dobrovits,  
Leonhard Auinger, Armand Dovbnitsch,  
Lisa Parzer

##### Spezialabzeichen Schauspieler:

Nikolaus Spring, Leonhard Auinger,  
Armand Dovbnitsch, Kevin Oberländer

##### Tausendsassa:

Julian Dorner

#### GUIDES & SPÄHER

##### 1. Klasse:

Heinrich Groiss

#### CARAVELLES & EXPLORER

Viele viele Abzeichen in Kandersteg

#### RANGER & ROVER

##### Roverwache:

Lisa Weigl, Daniel Mevec

### Danke

Wir möchten allen Spendern  
recht herzlich danken.

### Herzlich Willkommen

Wir möchten unseren neuen Pfarrer  
**Hans Schwarzl**, Pfadfinder und ehemaliger  
Kurat der Pfadfinderguppe Stadlau, herzlich in  
Amstetten willkommen heißen.

## Liebe PfadfinderInnen, Eltern und Freunde!



Nach dem Urlaub und den Ferien kann jede/r viel Schönes erzählen. Wenn dann wieder von der Arbeit, von Schule und Studium die Rede ist, kommt oft ein tiefer Seufzer aus unserem Herzen. Manche sagen vielleicht: ‚Die blöde Schule‘... Da denke ich an das Sprichwort: ‚Wie man in den Wald hineinruft, so hallt es zurück‘. Zum Start in das neue Schuljahr soll eine Erzählung Hilfe bieten, wie wir es angehen können.

„In Indien gab es einen Tempel mit tausend Spiegeln. Er stand hoch oben auf einem Berg und sein Anblick war gewaltig. Eines Tages kam ein Hund, er stieg die Stufen hinauf und betrat den Tempel. Als er in den Saal der tausend Spiegel kam, sah er 1000 Hunde. Er bekam Angst, sträubte das Nackenfell, knurrte furchtbar und fletschte die Zähne. Und 1000 Hunde sträubten das Nackenfell, knurrten furchtbar und fletschten die Zähne. Voller Panik rannte der Hund aus dem Tempel und glaubte von nun an, dass die ganze Welt aus knurrenden, gefährlichen und bedrohlichen Hunden bestehe.

Einige Zeit später kam ein anderer Hund auf den Berg. Er stieg die Stufen hinauf und betrat den Tempel. Als er in den Saal der 1000 Spiegel kam, sah er auch 1000 andere Hunde. Er aber freute sich, wedelte mit dem Schwanz, sprang fröhlich hin und her und forderte die Hunde zum Spielen auf. Dieser Hund verließ den Tempel mit der Überzeugung, dass die ganze Welt aus netten, freundlichen Hunden bestehe, die ihm wohl gesonnen sind.“

In uns selber sind schon Gefühle, Befürchtungen, Ängste vorhanden, die sich schnell in Gedanken verfestigen und auch geäußert werden. Je nachdem wie ich die Welt, die Mitmenschen und die kommenden Herausforderungen ansehe, werde ich vor Angst starr oder mit Freude an die Sache rangehen.

Der zweite Hund mag ein Beispiel, ein Modell sein, wie Aufgaben gut bewältigt werden können. Er bekam nicht Angst, sondern freute sich an den vielen anderen, und sie sich mit ihm. Jesus war ein Menschenfreund und er lädt uns ein, die Welt und unsere Mitmenschen mit reinem Herzen anzuschauen. Dieser Aspekt ist auch im Pfadfindergesetz zu finden:  
„Sei fröhlich und unverzagt.“

Ich wünsche euch beim Start ins neue Schuljahr viel Mut und gesundes Selbstvertrauen und das Wissen um freundliche Begleitung und Aufmunterung.

Eurer Kurat P. Leopold Muttenthaler

# Woodbadge-Verleihung

## Kathi Stelzmüller und Christa Sieder haben es geschafft

Mit Freuden dürfen wir vermelden, dass zwei unserer aktivsten Führerinnen ihre Pfadfinderausbildung mit dem Woodbadge (Waldabzeichen) abgeschlossen haben. Und das ist keine Kleinigkeit: Nach der dreijährigen Absolvierung der „Regelausbildung“ (Einstiegsseminar, Grundlagenseminar, Methodenseminar, Erste-Hilfe-Kurs, verschiedene Spezialseminare, schriftliche Führerarbeit, Aufbau-seminar) haben besonders engagierte Führer die Möglichkeit, den Woodbagdekurs zu besuchen. Dieser beinhaltet einen Kennenlernabend, den einwöchigen Woodbagdekurs und ein Nachbereitungswochenende. Kern der Woodbadge-Ausbildung sind die Zielen, Werten und Methoden der Pfadfinderbewegung, und er hat die intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Führungspersönlichkeit zum Inhalt. Als Reflexion des Kurses ist eine schriftliche Arbeit zu verfassen, die vom Bundesverband bestätigt werden muss. Als Lohn für ihre herausragende Arbeit dürfen Christa und Kathi jetzt das grau-rosa Woodbadge-Halstuch mit dem MacLaren-Tartan und das Lederband mit den zwei Holzperlen (Woodbadge) tragen und sind Mitglieder der „Österreichischen Gilwellpark-Gruppe“.

Zur Untermauerung der Bedeutung des Kurses ein wenig Geschichtliches: Der erste Woodbadgekurs wurde 1919 von Robert Baden-Powell im englischen Gilwell Park durchgeführt. Am Ende des Kurses überreichte BiPi jedem Teilnehmer eine Holzperle einer Kette, die ihm 1887 in Südafrika während des Krieges gegen die Zulus von deren Häuptling Zinizulu geschenkt worden war. Die eigentliche Bezeichnung des Kurses wäre Gilwell-Kurs, da die Kurse zuerst nur im Gilwell Park nahe London durchgeführt wurden. Das eigentliche Zeichen des Kurses ist die Verleihung des Halstuches. Das auf dem Halstuch aufgenähte Stoffstück mit dem Karo-Muster (MacLaren-Tartan) ist Ausdruck der Erinnerung an den Stifter des Gilwell Parks, William De Bois MacLaren. Die Holzperlen waren ursprünglich nur als Erinnerung an den Kurs gedacht, haben sich dann aber als Symbol und Name für den Gilwell-Kurs schnell durchgesetzt. Das Woodbadge wurde zu einem Qualitätszeichen für die Führerausbildung bei den Pfadfindern.



### Christa Sieder

Christa legte am 21. Dez 1997 ihr Versprechen als Guide ab. Für das Spezialabzeichen „Literatur“ rezensierte sie das neu erschienene Handbuch der Gu/Sp, den Joker, und sparte nicht an Kritik. Während ihrer Zeit als Caravelle und Ranger arbeitete sie schon in der Wi/Wö-Stufe mit, in der sie heimisch werden sollte – 2004 als Assistentin und seit 2005 als Truppführerin. Von 2005 an war sie auch drei Jahre lang in der Ca/Ex-Stufe tätig und ist seit 2007 die Assistentin von Gruppenführerin Gerty. Ihr Studium in Wien brachte sie dem Landesverband näher, wo sie als Landesbeauftragte-Assistentin für Wölflinge ihre Spuren hinterlässt. Und da unsere Christl auch nach 13 Kursen das Nein-Sagen nie gelernt hat, veranstaltet sie hier ein Landessondertreffen für Wi/Wö, macht dort eine Einheit bei der Landesführertagung, taucht als Mitarbeiter beim Bundespfingsttreffen der Ra/Ro auf, werkelt für die Lagerzeitung am Austrian Jamboree „Aqua“ in Oberösterreich und arbeitet im Ausbildungsteam des Bezirks Yoland. Christl for Präsident!



### Kathi Stelzmüller

Kathi kam im Mai 1997 als Spätberufene zu den Caravelles. Schon als Ranger engagierte sie sich in der Wi/Wö-Stufe, in der sie als Assistentin und Truppführerin bis 2007 tätig war. Dann wagte sie den Wechsel zu den Ra/Ro, die sie mit Begeisterung aufnahmen. Seit 2008

vertritt sie mit Günter den Bezirk Yoland im Landespfadfinderrat. Neben ihrer Ausbildung zur Einrichtungsberaterin verteilt sie ihre unbändige Energie auf Landes- und Bezirksebene. Im Team von Einstiegsseminaren ist sie ebenso zu finden wie im Verpflegungsteam von Landeslagern und Ausbildungskursen. Ihre Neugier auf Neues brachte sie bis ins Wiener Cafehaus am Jubiläumsjamboree 2007 in England. Und als Lagerleiterin des Bezirkslagers Yoland '09 konnte sie in zwei Jahren Vorbereitungszeit echte Führungsqualitäten beweisen.

Leider verlässt uns Kathi heuer in Richtung Innsbruck, wo sie für ein schwedisches Möbelhaus Küchen zusammenzimmert. Unser Verlust ist Tirols Gewinn.

# Bezirkssommerlager



Die Lagerleiter Kathi und Günter präsentieren die Eckdaten des Bezirkslagers:

**6.-15. August 2009**

**Lagerplatz:  
Gelände der LFS Hohenlehen bei  
Hollenstein**

**419 Teilnehmer aus den 10 Gruppen des  
Pfadfinderbezirks Yoland (Amstetten,  
Aschbach, Hollenstein, Kematen,  
Neuhofen, Pöchlarn, Ulmerfeld,  
Waidhofen, Wallsee, Ybbsitz) und aus  
Weymouth, England**

## ■ Wichtel & Wölflinge

### *Der Fluch des Grafen*

Was passiert, wenn jemand jahrelang die fünf Elemente Wasser, Luft, Holz, Feuer und Erde nur ausnutzt und für seine Zwecke verwendet, ohne sie zu schützen oder zu achten? Ganz einfach: Die Elemente verbünden sich gegen diese Person und verweigern ihr künftig den Dienst. So geschah es dem alten Grafen von Hohenlehen, der plötzlich mit diesem Fluch belegt wurde und am eigenen Leib spüren musste, wie wichtig die Elemente eigentlich sind.

*Wasserpark in St. Gallen*



Zu seinem großen Glück begab es sich, dass 100 Wichtel und Wölflinge aus sieben Gruppen (darunter auch 13 Wi/Wö aus Amstetten) in Hohenlehen lagerten und ihm aus seiner Misere helfen konnten: Sie zeigten ihm, wie man mit den Elementen richtig umgeht und stellten ihr großes Wissen unter Beweis. Dies geschah unter anderem beim Backen von Vulkankeksen, beim Waldpädagogik-Workshop im tiefen Unterholz, beim Gatsch erzeugen und Spielen mit dem Fallschirmtuch, oder aber beim Höhepunkt der ganzen Woche: Dem Besuch im Wasserpark St. Gallen in der Steiermark, wo rote Floße, ein Kletterpark und viel kühles Nass so manches Wi/Wö-Herz höher schlagen ließen. Auch sonst kam der Spaß nicht zu kurz, ob bei Lagerfeuer, Wanderung, Ortserkundung oder Disco, es war immer was los.

Und wie geht die Geschichte aus? Gut natürlich! Der Graf lernte viel von den kleinen Pfadfinderinnen und Pfadfindern und konnte von seinem Fluch erlöst werden. Dafür bedankte er sich am letzten Abend mit einer gut gefüllten Schatzkiste, und die Wi/Wö konnten unbesorgt und mit gutem Gewissen ihre Heimreise antreten.



*Gruppenfoto am Lagertor*

# YOLAND '09



## ■ Ranger & Rover

### *Ra/Ro Unterlager LITTLE BRITAIN*

Die Rover und Ranger waren mit 14 Teilnehmern zwar die kleinste, aber dafür die internationalste Gruppe. Denn neben Kerstin, Lisa und Sebi aus Kematen teilten Daniel Mevec und Günter Reichenpfader das Unterlager mit 10 Rangern aus dem südenenglischen Badeort Weymouth. Die Sprache im Unterlager „Little Britain“ war englisch, die Küche zum Glück österreichisch.

10 Tage verbrachten die Ra/Ro in und außerhalb des Lagers mit einem bunt gemischtem Programm: Lagerbauten inklusive Hack- und Sägeinstruktionen für die englischen Girls, Schmieden, Filzen, englische Kartenspiele, Stromschnellenwaten in der Ybbs, Sing-Star, 3-Tages-Hike und Exkursionen nach Salzburg (Mirabellgarten, Getreidegasse, Festung Hohensalzburg, Mönchsberg) und Linz (Ars Electronica Center, Höhenrausch). Es wurden Halstücher und Abzeichen getauscht, gemeinsam gesungen und gescherzt, und beim Abschied eine kleine Träne der Wehmut zerdrückt. Bye, bye, 3rd Wyke Rangers, thank you for joining our summercamp!



*Gruppenfoto im Mirabellgarten*



*Dynamische Kartenspiele*

*Kunstwerk vor dem Museum der Moderne am Mönchsberg*



*Singstars  
Jennie und Daniel*



# Yoland '09

## ■ Guides & Späher

*Die Gu/Sp in Down Under.*

**Donnerstag und Freitag:** Wir bauten unser Lager rund um den Marktplatz von Down Under auf. Der Gu/Sp-Trupp Amstetten residierte in der „Wossagossn“. Wir brauchten nämlich eine Adresse für den Postler, denn auf diesem Lager gab es sogar Postzustellung. Diese Adresse suchten sich die Gu/Sp selber aus, ob sie wohl wussten, dass dieser Name sich als sehr zutreffend erweisen würde?

**Samstag:** Diesen Tag nutzten wir um baden zu gehen. Die Ybbs hatte wirklich sehr unmännliche Temperaturen, aber es war so heiß, dass uns das egal war. Außerdem bauten wir die Infrastruktur des Marktplatzes auf (d.h. Fahnenmast, Lagerfeuer, Infotafel, Tribünen ...)

**Sonntag:** Am Besuchertag war Lagerkirtag angesagt. Was allerdings nicht eingeplant war, war der starke Regen, der sogar eine Hendlverzögerung mit sich brachte. Man könnte sagen, je älter die Besucher, desto ungeduldiger warteten sie auf ihr Hendl. Aber sonst hatten die Besucher viel Spaß, vor allem als der Regen am Nachmittag nachließ.



*Land unter in der Wassagossn*

**Montag:** Die Gu/Sp konnten sich aus vielen verschiedenen Workshops jeweils einen für Vormittag und Nachmittag aussuchen. Angeboten wurde unter anderem Swimmingpool

bauen, Wasserbombenkatapult, Morse, Zinn gießen, Speckstein schnitzen, Jonglieren, Kochlöffel schnitzen, Ytongskulpturen gestalten, Hennatattoos, Haare färben, Rasenschach, Halstuchknoten und vieles mehr. Am Montag war es zunächst auch sehr heiß, sodass wir noch einmal baden gehen konnten, es sollte das letzte Mal sein. Denn am Abend, während wir das Abendessen kochten, brach die Sturzflut über Down Under im Allgemeinen und die Wossagossn im Besonderen herein. Es dauerte keine Viertelstunde und wir hatten unseren eigenen Indoor-Swimmingpool im Führerzelt. Hat ja auch nicht jeder. Für die Gu/Sp war es sehr aufregend, so entfesselte Naturgewalten sozusagen live zu erleben. Was uns allerdings viel mehr Sorgen bereitete war das rasche Anschwellen der Ybbs. So machten die Führer etwas, das sie schon sehr lange nicht mehr gemacht hatten, nämlich Nachtwache. Eigentlich irgendwie ganz lustig, wenn man bloß nicht am nächsten Tag so müde wäre.

**Dienstag und Mittwoch:** Nachdem sich die Ybbs und auch das Wetter ganz ordentlich benommen hatten, schickten wir die Gu/Sp auf einen zweitägigen Hike. Die Patrouille Anakonda ging nach Ybbsitz und übernachtete bei einer netten Familie, die –



man stelle sich vor – sogar einen Fernseher hatte. Die Patrouille Feuersalamander marschierte nach Waidhofen und schlief dort bei einer Pfadifamilie, die – welch ein Glück – ebenfalls ein TV-Gerät besaß. Die Patrouille Agents wanderte nach Maria Neustift und hatte – Mist – keinen Fernseher, aber dafür Feuerwehrautos, denn sie schlug ihr Nachtlager in einem Feuerwehrdepot auf. Am Mittwoch kamen – „oh Wunder“ – alle ohne größere Umwege wieder unversehrt im Lager an. Den Nachmittag widmeten die meisten ausgedehnter Augenpflege. Schließlich war am Abend ja Disco angesagt. Wenn auch die meisten etwas müde waren, nach ein paar Stamperl „Mostlandzirbe“ (=Dicksaft – pur oder on the rocks) war jeder und jede wieder fit für Highlife im Festspielhaus.

**Donnerstag:** Kriminalfall im Yoland. Gu/Sp suchten den Mörder. Queen Manni, Patrone Gery und ihre Gehilfen gaben wertvolle Hinweise zur Klärung des Falles. Trotzdem dauerte es bis zum späten Nachmittag, bis der Täter verhaftet und abgeführt werden konnte.

**Freitag:** Das Kräfteressen bei der Yolympiade brachte so manche versteckten Qualitäten ans Tageslicht. Am Nachmittag begannen wir mit dem Lagerabbau und befreiten einen Teil unserer Ausrüstung vom Schlamm dieser zehn Tage. Am Abend war dann noch großer Abschluss mit allen Stufen. Wir durften bereits einen ersten Fotorückblick bestaunen.

**Samstag:** Bei strahlendem Sonnenschein brachen wir die Reste des Lagers ab, sagten Tschüss zu den vielen, vielen Wespen, aber natürlich auch zu den Pfadis, die wir kennen gelernt haben und kehrten müde, aber glücklich heim zur Mama.



*Spaß unterm Zwischendach*

# SOLA in der Schweiz



## ■ Caravelles & Explorer

3. - 17. Juli 2009, Kandersteg

Zu den Träumen eines jeden Pfadfinders gehören Lager in Kandersteg (Schweiz) sowie auf der Insel Brownsea (England). Die Ca/Ex Amstetten konnten sich einen Traum heuer erfüllen. Elf Amstettner, vier Aschbacher, eine Italienerin sowie fünf Führer schlugen ihr Lager in Kandersteg für beinahe zwei Wochen auf.

Kandersteg liegt mitten in den Schweizer Alpen und bietet ein ideales Ambiente für das internationale Scout Centre ([www.kisc.ch](http://www.kisc.ch)). So war das Programm auch geprägt von länderübergreifenden Freundschaften und Aktivitäten sowie den umliegenden Bergen. Mehr als 1100 Scouts aus 27 Nationen waren vertreten. In anderen Worten, es war das ideale Umfeld, Abzeichen und Halstücher zu tauschen und Freundschaften zu schließen. Unser Günther hat uns vorgezeigt, wie das geht. Günther, Rene, Georg und Fabian haben auch die Brücke nach Ghana zu Eric Otoo gebaut und uns so zu den begehrtesten Halstüchern des Lager verholfen. Beim Schottischen Abend konnte nicht nur das Nationalgericht Haggis verkostet, sondern auch so mancher Tanzschritt einstudiert werden. Höhepunkt allerdings war sicherlich das große internationale Lagerfeuer.

Internationale sportliche, pfadfindertechnische sowie Spaßwettkämpfe standen am Programm. Das Bad im Oeschinensee war Teil der Kandersteg Challenge und der zweitägige Hike zur Fründenhütte eine Herausforderung. Insgesamt standen 4 Wanderungen am Programm. Höhenunterschiede von bis zu 1600 Meter, schwierige Wege sowie extrem exponierte Stellen erforderten Kondition, Trittsicherheit und vor allem Zusammenarbeit. Und wenn es sein musste, wurde Oliver mit 15 kg



Lebensmittel beladen, um seine Schrittgeschwindigkeit auf unsere zu reduzieren. Während eine Patrouille in Italien dinierte, gustierten andere in Dänemark oder Schweden. Wir sprechen hier natürlich vom Essen. Was hast den, Du lieber Leser, gedacht? Und unterdessen ist Daniel dem schottischen Whiskey verfallen. Der Besuch einer Käseerei auf 1900 m, Sommerrodeln, Schneeballschlachten und Schneerutschen, Duschen im großen Wasserfall, der Besuch des Freibades und entsprechende Wasserschlachten sowie Hahnenkämpfe haben das Programm abgerundet. Oliver, Michi, Max und Patrick, unsere Reißer, haben zwischendurch noch den Bunderspitz (2546 m) erklommen und dessen Firn zum raschen Abstieg genutzt.

„We are a little bit crazy“ sangen, nein riefen über 100 Scouts im Gleichschritt durch das nächtliche Lager. Was im Unterlager Aschbach – Amstetten begann, hat sich zu einer internationalen Bewegung entwickelt. Im Unterlager hat vor allem Arianna, unsere sangesfreudige Italienerin, die Ca/Ex verückt und Georg beinahe verzaubert.

Der letzte Tag bzw. Abend war geprägt vom Wasser, vom Hochwasser. Dank Wassergraben konnten Kasi, Oliver und Massi jedoch das Schlimmste verhindern. Unsere Mannschaftszelte waren bereits trocken abgebaut, und alles Gepäck sicher in einer Wiener Jurte verstaut; sicher ja, aber niiiiicht wassersicher. Hochwasser und Schlamm unten, Regen von oben – hurra eben ein Wiener Zelt. Aber was soll's; ab zur Pfadi-Disco.

Am Tag unserer Abreise ist auch eine schottische Gruppe nach Hause gefahren. Nur gewissenhaftes Durchzählen konnte verhindern, dass die Schotten zwei blinde Passagiere (der Redaktion bekannt) mitnahmen. Julia und Michi haben schlussendlich unseren Zug doch nicht verpasst.

Eine Stadterkundung in Zürich war der Abschluss des Schweizer Programms. Dann ging es per Zug wieder Richtung Heimat. 16 Paar Bergschuhe im Intercity waren dann doch zu viel für die sonst so toleranten Schaffner. Etwas übermüdet, jedoch glücklich und heil sind wir wieder im Amstetten gelandet. Schlussfolgerung: Kandersteg ist ein MUSS für jeden CaEx oder RoRa.

Für das Ca/Ex Team: Oliver und Patrick



## Termine ab September 2009

19. 9. 2009	Naschmarkt	Lions-Flohmarkt
20. 9. 2009, 9:30 Uhr	Erntedankfest & Spielefest	Pfarre Herz Jesu
13. 11. 2009, 19 Uhr	Leopoldikegeln	Union Kegelhalle
16. 11. 2009, 19 Uhr	Gedächtnismesse Rudi Sengtschmied	Herz Jesu Kirche
20. 11. 2009, 17:30 Uhr	Elisabethmesse	Kleiner Pfarrsaal
22. 11. 2009, 16 Uhr	Eltern- und Freundetreffen	Großer Pfarrsaal
20. 12. 2009, 17 Uhr	Waldweihnacht	Treffpunkt Pfadfinderheim



### !!! Liebe Eltern und Freunde der Pfadfinder !!!

Am 19. September 2009 findet unser **Torten- und Kuchenverkauf am Lions-Flohmarkt** statt. Beim Eingang der Eislauhalle bieten wir selbstgemachte Köstlichkeiten an. **Der Reinerlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute.**

Sollten Sie / Solltest du noch nicht zu unseren „Kuchenerlieferanten“ gehören und gerne backen, dann würden wir uns auch über ein Produkt Ihrer / deiner Backkunst freuen. Die Torten und Kuchen können am Freitag, dem 18. September 2009 von 16:30 bis 22:00 Uhr im Pfadfinderheim abgegeben werden.

**!!! P.S.: Bitte beschriften Sie die Tablett! DANKE! !!!**

Für die Nummer 87 unserer Gruppenzeitung haben wir 400 Exemplare hergestellt.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco  
p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Ceki, Christl, Geri, Gernot, Gerty, Günter, Kathi, Lisa, Manni, Mary, Oliver, Patrick, P. Leopold, Reini, RoSti, Rudi, Sonja

Falls unzustellbar bitte zurück an: Pfadfindergruppe Amstetten, 3300 Amstetten, Sparkassenstr.2

Postentgelt bar bezahlt

Pfadfinderheim: 07472/62145-27

www.pfadfinder-amstetten.at

DVR Nr. 0635154